Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **67/68 (1916)**

Heft 4

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

z. B. von 1814 (mit den Schanzen), 1835 (nach deren Schleifung), 1880, schmücken und bereichern das Werk, dem das kleine Bildchen der „Schipfe" auf Seite 43 dieser Nummer entnommen ist. Den begleitenden, lebensvollen Text verfasste Redaktor S. Zurlinden; besonders treffend erscheint seine Darstellung der politischen Ereignisse, der zunehmenden „Demokratisierung" von Kanton und Stadt, der *baulichen Veränderungen* namentlich der ältern Zeit, während jene der letzten Jahre etwas einseitig geschildert wird. Doch vermindert letzterer Umstand den hohen orientierenden Wert im Hinblick auf den Wettbewerb „Zürich und Vororte" für unsere Leser nicht, denen in den früheren Bänden der dem Verfasser offenbar weniger bekannten „Schweizer. Bauzeitung" eine reichliche Fundgrube zur Verfügung steht. Den Herausgebern dürfen wir daher auch seitens der baubeflissenen Fachkreise für ihr höchst verdienstvolles Unternehmen den wärmsten Dank sagen! Unsern Fachkollegen nach dem Vorausgesagten die Anschaffung des Werkes noch besonders zu empfehlen, dürfte wohl überflüssig sein.

Die grosse Bauperiode der Stadt Zürich in den 60er Jahren des vorigen Jahrhunderts, von Dr. *Conrad Escher*. Mit 13 Abbildungen. Zürich 1914, Verlag von Orell Füssli. Preis geb. 2 Fr.

Der Verfasser, erster Sekretär des 1860 ins Leben gerufenen städtischen Baukollegiums, schildert aus eigener Anschauung die grosse Zeit, die er miterlebt hat. Dies gibt in Verbindung mit den alten Bildern, die das Büchlein schmücken, und von denen wir in Abbildung 3 (Seite 51) eines wiedergeben, einen recht anschaulichen Begriff, wie die Dinge entstanden und unter Ueberwindung von mancherlei Hindernissen reiften. Interessant ist für uns zu lesen, dass die „Bauherrn" der alten Stadt Zürich (Bauvorstände) bis 1893 aus den Reihen der gebildeten Techniker stammten. Der erste war Joh. Jac. Locher (Firma Locher & Cie.); ihm folgten Prof. Karl Pestalozzi, Oberst A. Vögeli-Bodmer, Tobler, C. C. Ulrich und Hans Pestalozzi. Mit der Stadtvereinigung kamen die Juristen ans Ruder: Ständerat Dr. Paul Usteri, Oberrichter H. Wyss und gegenwärtig Dr. E. Klöti, gewesener Bausekretär der Stadt. — Das Büchlein Eschers kann als Orientierung über die Verhältnisse jener Bauperiode bestens empfohlen werden.

Uebersichtsplan der Stadt Zürich, aufgenommen, bearbeitet und herausgegeben vom *Vermessungsamt der Stadt Zürich*. Mehrfarbige Lithographie der Kartographia Winterthur A.-G.

A. *Ausgabe im Masstab 1:5000* mit 4 *m*-Höhenkurven. Neun Blätter (Nr. 1 bis 9). Einzelpreis von Blatt 5 (Altstadt und Umgebung) 5 Fr., Einzelpreis der übrigen Blätter je 3 Fr., Gesamtpreis bei gleichzeitigem Bezug aller neun Blätter 20 Fr.

B. *Ausgabe im Masstabe 1:2500* mit 2 *m*-Höhenkurven. 23 Blätter (Nr. I bis XXIII). Einzelpreis jedes Blattes 3 Fr., Gesamtpreis bei gleichzeitigem Bezug aller 23 Blätter 40 Fr.

Zu beziehen auf der Kanzlei des Vermessungsamtes im Amthaus IV, Uraniastrasse 7 (III. Stock, Zimmer Nr. 56).

In der vorliegenden Arbeit ist Ende letzten Jahres ein kartographisches Werk zu Ende geführt und der Oeffentlichkeit übergeben worden, dem man rückhaltlos das Prädikat *mustergültig* zuerkennen wird. Auch dem Fernerstehenden, der nicht weiss, dass schon der verdiente Leiter des städtischen Vermessungsamtes, Herr Stadtgeometer *D. Fehr*, für erstklassige Arbeit bürgt, wird beim Betrachten der Höhenkurven der bewegten Hänge des Uetliberges und Zürichberges den Eindruck einer absolut naturgetreuen Wiedergabe der Bodenformen erhalten. Dem Topographen vollends bereitet ein Augenspaziergang auf diesen Blättern hohen Genuss. Es ist vielleicht nicht überall bekannt, dass bei dem vorliegenden Vermessungswerk die Höhenkurven nicht, wie sonst üblich, durch Interpolation zwischen tachymetrisch bestimmten Einzelpunkten, sondern durch Nivellieren im Gelände selbst aufgesucht worden sind; daher ihre unbedingte Zuverlässigkeit. Auch die Darstellung von Kurven und Situation, mit allen Grenzpunkten, den Strassenrandsteinen, Strassenbahn- und Eisenbahngeleisen, Böschungen usw. ist sehr schön; es sei noch erwähnt, dass in Blatt XIV (Altstadt) schon die allerneuesten Veränderungen nachgeführt sind. Abbildung 14 auf Seite 44 zeigt einen kleinen Ausschnitt in Originalgrösse des Planes 1:2500, der für den „Wettbewerb Zürich und Vororte" ausgezeichnete Dienste leisten wird.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.
Dianastrasse 5, Zürich 2.

Vereinsnachrichten.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

PROTOKOLL
der V. Sitzung im Vereinsjahr 1915/16,

Mittwoch den 12. Jan. 1916, abends 8¼ Uhr, auf der Schmiedstube.

Vorsitzender: Der Präsident Prof. Dr. W. Kummer. Anwesend 65 Mitglieder und Gäste.

1. Das *Protokoll der IV. Sitzung* wird genehmigt.

2. *Geschäftliche Mitteilungen.* Der Vorsitzende gibt Kenntnis von der Aufnahme der Herren: Masch.-Ing. *Walter Grimm*, Assistent beim Gaswerk Zürich, und Masch.-Ing. *Rob. Stockar* bei der Masch.-Fabrik Oerlikon. Ausgetreten sind Architekt A. Chiodera und die Ingenieure A. Killias, Karl Löhle und Emil Meyer. — Der Vorsitzende gedenkt in anerkennenden Worten unseres verstorbenen Kollegen Ing. *Alfred Ilg*, der als Staatsminister von Abessinien ein Förderer schweizerischer Technik gewesen, und dadurch zur Mehrung des Ansehens unserer Eidg. Technischen Hochschule im Ausland beigetragen hat (vergl. Nekrolog und Bild Seite 38 lfd. Bd.).

3. *Vortrag* (mit Lichtbildern) von Herrn Ing. *M. Hottinger* aus Winterthur über

Theorie, Konstruktion und Anwendung der Sendric-Heiz- und Kühlapparate.

Die von Konr. Meier, berat. Ing. in Winterthur, herrührende Erfindung beruht auf der Erscheinung, dass der Wärmeübergang von einer Wand (z. B. des Heizkörpers) an ruhende Luft sehr langsam vor sich geht, dass aber die Wärmeabgabe bedeutend beschleunigt wird, wenn die Luft in rascher Bewegung die Elemente des Heizkörpers bestreicht. Durch die engen Zwischenräume des sehr kompendiös gebauten „Sendric"-Heizkörpers wird nun mittels eines geschlossenen Ventilators die zu erwärmende Luft mit hoher Geschwindigkeit (z. B. 6 *m/sek*) hindurchgetrieben. Es ergibt sich eine sehr intensive Erwärmung, bezw. bei Kühlung des „Sendric"-Apparates Abkühlung der Luft, unter hohem Nutzeffekt. Auch wegen ihrer raumsparenden Bauart ist die Neuerung von grosser Bedeutung. Sie soll demnächst hier eingehend beschrieben werden. Lebhafter Beifall bekundete das Interesse, das Architekten wie Ingenieure der Sache entgegenbringen.

In der *Diskussion*, die vom Vorsitzenden und von Oberingenieur E. Höhn benutzt wurde, betonte man den hohen Wert der Erfindung für alle möglichen Fälle von *Abwärme-Verwertung*, auf welchem Gebiet die Sparsamkeit noch allgemein sehr vernachlässigt werde.

Schluss der Sitzung 10¼ Uhr. Der Aktuar: *C. J.*

EINLADUNG
zur
VI. Sitzung im Vereinsjahr 1915/16
auf Mittwoch den 26. Januar 1916, abends 8¼ Uhr
auf der „Schmiedstube".

TRAKTANDEN:

1. Protokoll und Vereinsgeschäfte.
2. Vortrag von Herrn Nationalrat Dr. *C. Zschokke*, Ingenieur in Aarau, über: *„Die neuern Methoden zur Erstellung von Hafenbauten an der See"*.

Eingeführte Gäste, sowie Studierende sind willkommen.

Der Präsident.

Gesellschaft ehemaliger Studierender
der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.
Stellenvermittlung.

Gesucht erfahrener *Farben-Chemiker* nach Nord-Amerika. (1996)

Gesucht nach Deutschland zwei *Konstrukteure* für Gasmotorenfabrik. (1997)

Gesucht analytischer Chemiker für Bauxit-Untersuchungen nach Istrien. (1998)

Gesucht Ingenieur-Chemiker für eine Gerbstoff-Extraktfabrik nach Italien. (1999)

Gesucht erfahrener, sprachkundiger *Ingenieur* zur kaufmännischen Leitung einer schweizer. Maschinenfabrik; aussichtsreiche Lebensstellung. (2000)

Auskunft erteilt kostenlos *Das Bureau der G. e. P.* Dianastrasse 5, Zürich 2.